

# KARL DER KÜHNE

(1433–1477)



SONDERAUSSTELLUNG 25.4. – 24.8.2008

CHARLES <sup>LE</sup> TÊMÉRAIRE

CHARLES <sup>THE</sup> BOLD

## Neun herausragende Leihgaben der Ausstellung



Votivbild von Karl dem Kühnen mit hl. Georg, 1467–1471, Gold, Silber, vergoldet, Email; H. 53, B. 32, T. 17.2 cm  
Liège, Trésor de la Cathédrale

Karl der Kühne schenkte der von ihm komplett verwüsteten Stadt Lüttich ein kostbares goldenes Reliquiar (Gefäss mit Knochen eines Heiligen). Es ist von einem der besten Goldschmiede der Zeit gefertigt und zeigt Karls Frömmigkeit und seine Nähe zu den Schutzheiligen der Stadt Lüttich.



Porträt der Margarethe von York, Flandern, um 1468, Öl auf Eichenholz; H. 20, B. 12 cm  
Paris, Musée du Louvre, Inv. R.f. 1938–17

Karl der Kühne heiratet in dritter Ehe die Schwester des englischen Königs und feiert 1468 eine prunkvolle Hochzeit in Brügge, von der Gesandte in ganz Europa berichten. Das Porträt mit der schleierartigen Kopfbedeckung (dem Hennin) und der filigranen Halskette mit den Anhängern C und M (für Karl und Margarethe) zeigt die exklusive höfische Mode.



Gebetbuch Karls des Kühnen, Gent und Antwerpen, 1469 und ca. 1471  
Pergament, 163 Bll.; H. 12.4, B. 9.2 cm  
Los Angeles, The J. Paul Getty Museum, Ms. 37

Das winzige Gebetbuch wurde in zwei Etappen im Auftrag von Karl dem Kühnen für seinen persönlichen Gebrauch von den besten Buchmalern Flanderns hergestellt. Eine herausragende Neuerung sind die Randbordüren mit illusionistischen Darstellungen.



Französische Ausgabe des «Hiéron» von Xenophon, Dedikationsbild  
Südliche Niederlande, vor 1467  
Pergament, H. 14.8, B. 21.3 cm  
Bruxelles, Bibliothèque royale, ms. IV 1264

Karl der Kühne lässt Schriften antiker Autoren ins Französische übersetzen und pflegte sich daraus vorlesen zu lassen. Die Schrift Xenophons befasst sich mit den ethischen und moralischen Schwierigkeiten eines Alleinherrschers.

Bitte wenden



Tomaso Missaglia und Werkstatt, Küriss von Pfalzgraf Friedrich dem Siegreichen, Mailand, um 1450  
Blankes Eisen, Leder; H. 189, B. 100, T. 66 cm  
Wien, Kunsthistorisches Museum, Hofjagd- und Rüstkammer, A 2

Rüstungen gehörten zu den kostbarsten Luxusgegenständen des Spätmittelalters und wurden auf Maß hergestellt.



Schachbrett, burgundische Niederlande oder Italien, 15. Jh.  
Elfenbein, teils bemalt, Ebenholz; H. 56, B. 56, T. 3.1 cm  
Florenz, Museo Nazionale del Bargello, Inv. 155C

Das Schachbrett zeigt auf den Rändern in feiner Schnitzerei Szenen aus der höfischen Festkultur: ein tanzendes Paar in burgundischer Tracht, Musik und Jagdszenen. Das kostbare Objekt war bisher weitgehend unbekannt.



Chormantel, Burgund, 3. Viertel 15. Jh.  
Heraldische Stickereien auf Samt; H. 146, B. 307 cm  
Stiftung Schloss Greyerz (Dauerleihgabe aus Freiburg, Museum für Kunst und Geschichte), Inv. 2726

Nach der Schlacht von Murten erbeuteten die Eidgenossen vier Chormäntel mit heraldischen Stickereien. Der Mantel aus Greyerz zeigt als Rückenschild das burgundische Vollwappen, die Wappen der Provinzen Seeland und der Freigrafschaft Burgund sowie die Embleme der Burgunderherzöge: Feuerstahl, Feuerstein und Flammen.



Hans Memling (ca. 1440-1494), Triptychon von Willem Moreel:  
Brügge, 1484; Holz; H. 121.1, B. 153.4 cm  
Brugge, Stedelijke Musea Groeninge, 000GRO 0091.1

Memling ist einer der besten flämischen Maler. Das Altarbild zeichnet sich aus durch die frühe Landschaftsdarstellung und die beeindruckenden Familienporträts.



Leone Leoni (um 1509–1590), Kaiser Karl V., Mailand, um 1555  
Bronze; H. 113 cm  
Wien, Kunsthistorisches Museum, Kunstkammer, KK 5504

Eine der weltweit berühmtesten Renaissance-Bronzen zeigt Karl V., den Urenkel Karls des Kühnen und Herrscher des Reiches, in dem «die Sonne nicht untergeht».

### Informationen

Für zusätzliche Auskünfte, Informations- und Fotomaterial stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.  
Bitte kontaktieren Sie

### Historisches Museum Bern

Suzanne Mennel  
Kommunikation  
Tel. direkt: ++41 31 350 78 24  
Tel Zentrale: ++41 31 350 77 11  
suzanne.mennel@bhm.ch